

11 achen seinen Ausgang, den er für Jerusalem erfüllen sollte. ³² Aber
 12 Petrus, und die mit ihm, waren von Schlaf beschwert. Als sie erwa-
 13 chten schließlich, sahen sie seine Herrlichkeit und die zwei Männer, die sta-
 14 nden bei ihm. ³³ Und es geschah, als sie schieden von i-
 15 hm, da sprach Petrus zu Jesus: Meister, es ist schön für uns, hier zu se-
 16 in. Bauen wir drei Hütten, eine für dich, eine für Moses und ei-
 17 ne für Elias. Er wußte nicht, was er sagt. ³⁴ Während er aber dies sagte, kam
 18 eine Wolke und überschattete sie. Sie fürchteten sich aber, nachdem j-
 19 ene in die Wolke hinein gekommen waren. ³⁵ Und eine Stimme geschah
 20 aus der Wolke: Dieser ist mein Sohn, der Auserwählte, i-
 21 hn hört! ³⁶ Und es geschah, als die Stimme ertönte, fa-
 22 nd sich Jesus allein. Und sie schwiegen und verkündeten niemandem in jen-
 23 en Tagen von dem, was sie gesehen hatten. ³⁷ Es geschah aber des Tages, als herab-
 24 gestiegen waren sie von dem Berg, kam ihm entgegen eine große Volksmenge.
 25 ³⁸ Und siehe, ein Mann aus der Volksmenge schrie und sagte: Lehrer, ich bit-
 26 te dich, hinzublicken auf meinen Sohn, denn er ist mein einziger.
 27 ³⁹ Und siehe, ein Geist ergreift ihn und plötzlich schreit er und zer-
 28 rt ihn unter Schäumen und kaum läßt er von ihm ab. Er re-
 29 ibt ihn auf. ⁴⁰ Und ich bat deine Jünger, daß sie austrieben
 30 ihn; doch sie konnten es nicht. ⁴¹ Jesus aber antwortete und sagte: O